

Birrwil: Märt und Weltbuffet – die Gastlichkeit der Herzen

«Vielleicht verrät sie mir das Rezept ...»

In Birrwil ist kein Märt wie der andere. Dafür sorgen die Organisatoren des Vereins seit Jahren. Diesmal hatte man bei der Regionalen Fachstelle Integration von Impuls Zusammenleben aargauSüd für einen gemeinsamen Morgen angefragt. Entstanden ist eine kulinarische Reise voller herzlicher Begegnungen.

grh. «Das erste Mal waren wir vor ein paar Jahren im Rahmen des Flüchtlingsstages in Birrwil», erinnerte sich Pascalle Wassink von der Koordination Freiwilligenarbeit im Asylbereich bei Impuls Zusammenleben aargauSüd. Darum habe man sich über die Anfrage von Barbara Härrli, Präsidentin des Vereins Märtgruppe, sehr gefreut. «Sie hat uns erzählt, was für eine wichtige Rolle das gemeinsame Mittagessen auf dem Märt spielt. So entstand die Idee des Weltbuffets.»

Angesprochene Teilnehmende vom Stammtisch Deutsch, Gäste des «Café International» und Familien – sie alle zeigten sich begeistert. «Die Speisen sind ein kleiner Einblick in den persönlichen Alltag, sie sind Teil der unterschiedlichen Geschichte und sie zu teilen ist Lebensfreude pur.»

Begeisterung ist international

Die Lebensfreude war ansteckend. «Die Konversation an den Tischen klang ungefähr so: «Sind das Frühlingrollen?» «Ja, Frühlingrollen mit Gemüse. Aber du musst diese grünen Rouladen probieren. Die sind auch super.» «Die grünen?» «Ja, ich glaube, da ist die Füllung in Spinat eingerollt, aber es könnte auch eine Art Kohl sein. Ich muss mal fragen.» «Achtung, das Rote ist scharf. Die Frau in dem schönen Kleid hat mir extra Joghurt dazu geschöpft und sie hatte recht.» «Diese Linsen sind fantastisch – vielleicht verrät sie mir das Rezept.» Die Namen der



Einen Einblick in ihren Alltag haben diese vier Frauen den Gästen des Märts vermittelt.

(Bilder: grh)

Speisen aus Eritrea, Mazedonien und Indien waren für den Laien kaum auszusprechen. Aber die Gesten des Dankes und der Begeisterung sind glücklicherweise international.

Immer mehr Menschen trudelten auf dem Märt ein. Was mit an dem Bus lag, den Impuls Zusammenleben organisiert hatte. «Wir wollten, dass alle Interessierten die Möglichkeit haben zu kommen. Auch jene, deren Finanzen nicht für den öffentlichen Verkehr genügen. Also haben wir die Menschen abgeholt», erklärte Pascalle Wassink.

Im Gewühle auch Fernsehfrau Anna Steiner, die mit ihrem Kameramann vor Ort eine Folge «Wer weiss

was?» drehte. Sie zeigte sich begeistert. «Die Stimmung ist toll. Ich denke, hier kommen Menschen ins Gespräch, die sich sonst kaum bewusst begegnen würden. Das ist grossartig.» Wer den Fernsehmoment vor Ort verpasst hat, kann sich den Märt kommenden Samstag, 7. Oktober um 18.45 Uhr per TeleM1 M ins heimische Wohnzimmer holen.

Märt im kommenden Jahr

Barbara Härrli hat den Moment nicht verpasst. Sie war mittendrin. Aber das war längst nicht der einzige Grund zur Freude an diesem Samstag. «Wir sind eigentlich immer gut besucht, aber heute ist hier so viel Leben.

Die Kinder tollen zusammen auf der Wiese. Überall sieht man, wie Menschen sich unterhalten. Es ist einfach schön.»

Zur Freude der Märt-Fans

In dieser guten Stimmung durfte auch die Generalversammlung verlaufen. Der Verein «Märtgruppe Birrwil» hat die Termine für das kommende Jahr festgelegt, die jetzt auf die Genehmigung der Gemeinde warten. Und ein neues Vorstandsmitglied stellte sich zur Wahl. Die Märt-Fans dürfen sich also freuen. Auch 2024 kann gemütlich eingekauft und gemeinsam zu Mittag gegessen werden – vielleicht am nächsten Weltbuffet ...



Gutes Essen, gutes Wetter.



«Wer weiss was» läuft am Samstag.

Reinach: Country Rock Open-Air-Konzert auf dem Gemeindehausplatz

Fetzige WynaWest Country Rock Band

Es rockte und tanzte am vergangenen Samstagabend auf dem Gemeindehausplatz in Reinach. Die über die Region hinaus bekannte WynaWest Country Rockband spielte live vor über 120 Zuschauern. Bekannte Hits wie Proud Mary oder unvergessene Songs der Blues Brothers sorgten für eine fantastische Stimmung.

Dr. Die WynaWest Country Rock Band ist im ganzen Wynental ein Begriff. Im Februar 1996 wurde die Band aus mehrheitlich Musikern aus dem Wynental in Teufenthal gegründet. Mit ihrer mitreissenden Musik, den zum Teil rockigen Elementen und der Countrymusik treten die Musiker im In- und Ausland auf. Ab dem späteren Nachmittag rockten die fünf Musiker aus dem Wynental am vergangenen Samstag auf dem Gemeindehausplatz Reinach anlässlich des Country Rock Open-Airs und sorgten mit zahlreichen Hits für eine ausgelassene Stimmung.

Offene Ohren und tanzende Beine

Neben dem Hauptact tanzten die Line-Dancers Dürrenäsch. Line-Dance ist, wie der Name es sagt, tanzen auf einer Linie. Die Tanzschritte und Abläufe lernt man zu jedem Tanz und diese sind fix. Eine grosse Synchronität bringt das Tüpfelchen auf dem i. Beim Country Open-Air durften alle, die Lust und Laune dazu hatten, mittanzten und sich im Line-Dance versuchen. Dieses Angebot stiess auf offene Ohren und flinke Füsse. Die Freude und der Spass waren ansteckend.

Der Abend war ein voller Erfolg. Um die 120 Zuschauer genossen die



Line-Dance made in Dürrenäsch: Die Line-Dancers begleiten oftmals die Musiker der WynaWest Band und umrahmen den Anlass mit dem richtigen Country-Feeling.

(Bilder: dr.)



Gibt der Band den Ton an: Tanja Hunziker, stimmungswichtige Leadsängerin aus dem Wynental, performte einen Hit nach dem anderen und sorgte für fantastische Stimmung.

Rock- und Countrymusik. Kulinarisch wurde das Publikum an diesem Anlass ebenfalls verwöhnt. Feine Flammkuchen wurden gebacken, Bratwürste durften nicht fehlen und das Wetter war für Ende September äusserst mild.

Eine Begegnungszone

Grossartig zu sehen, wie der Gemeindehausplatz in Reinach immer mehr zur Begegnungszone für jung und alt wird. Egal ob Musik-, Märkte oder Kulturevents – die Vielfältigkeit der Veranstaltungen spricht für sich. Das daraus entstehende aktive Dorfleben ist ein grosser Gewinn für die Region. So auch am Open-Air. Die Musik war schon lange verklungen, als angeregte Gespräche und gute Stimmung dem Abend bis spät hinein einen würdigen Ausklang gaben.



Schöffland: Hammermässiger Auftritt

Kürzlich lud Nationalratskandidat Adrian Schoop Parteimitglieder der FDP auf einen Event im Cinema8 in Schöffland ein. Unter den Gästen waren auch Nils Hunziker, neuer Gemeinderat in Muhen (links im Bild) und Grossrätin Karin Faes zu finden. Schoop, der bereits in früheren Kampagnen mit auffälligen Aktionen auf sich aufmerksam gemacht hat, fiel auch im Vorfeld der Nationalratswahlen eine Idee ein, die man als «hammermässig» bezeichnen kann. Eines seiner Werbemittel ist tatsächlich ein Hammer, auf dessen Griff sein unverkennbarer Wahlslogan «Schoop spricht Klartext» steht. «Der Slogan verkörpert meine Art zu politisieren. Ich spreche Themen an und verstecke mich nicht hinter dem Deckmantel der politischen Korrektheit», sagte Schoop zu seinen Gästen. Seine konsequent liberalen Positionen müssten nicht jedem gefallen, ergänzte er, dafür seien sie ehrlich und verlässlich. Nach diesen Worten wurden Führungen durch den Kinokomplex angeboten und die vielen Attraktionen im Hause konnten ausprobiert werden.

(Bild: rc.)

Mobilität ist wählbar!



Patrick Gosteli
Grossrat, Gemeindevorstand
Präsident TCS Sektion Aargau

In den Nationalrat
Je 2 x auf Ihre Liste



Christoph Riner
Grossrat, Präsident TCS Untertal
Fricktal-Rheintal